

DAS RDA Mandat der SAB für öffentliche Bibliotheken



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken



Die SAB ist DER Verband der öffentlichen Bibliotheken der Schweiz

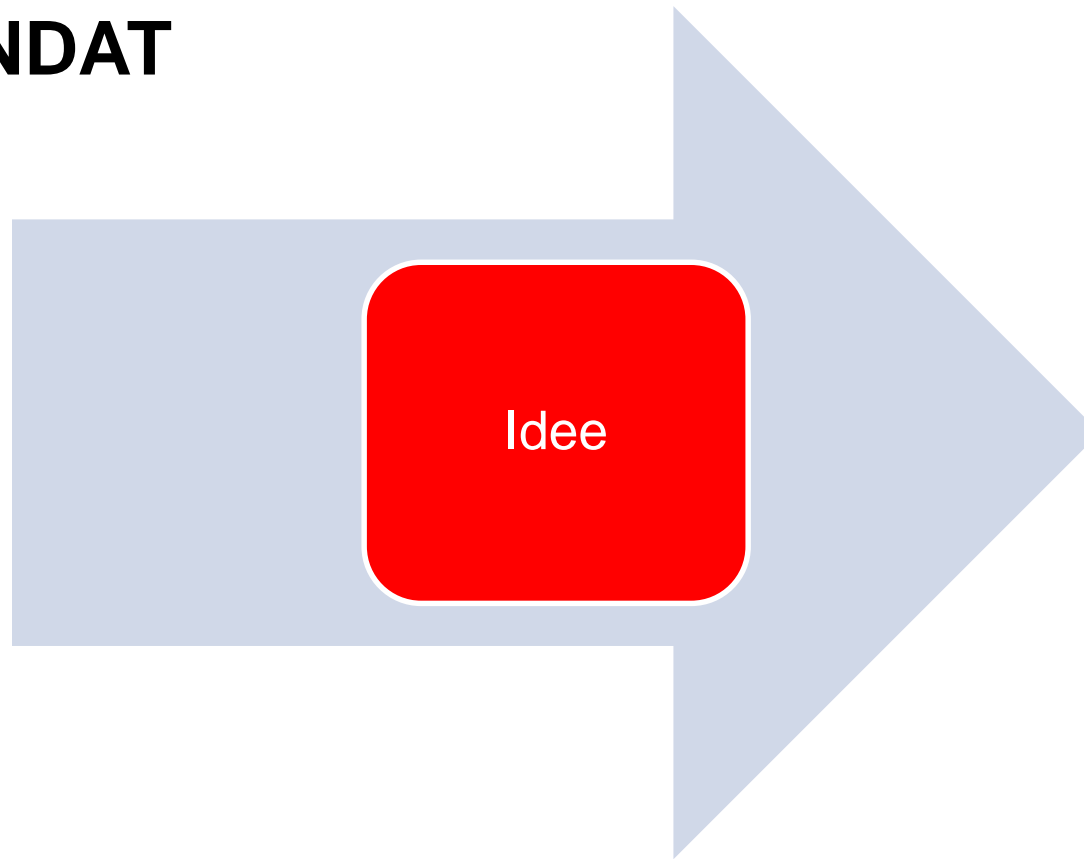


SAB – ZAHLEN

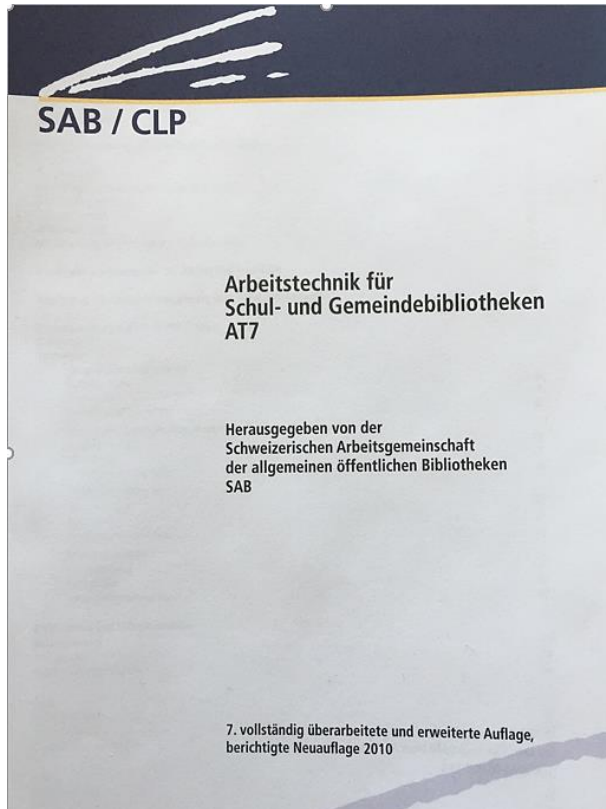
- 1100 Mitglieder
- Budget: 200 000 €
- Jahresbeitrag:
 - umgerechnet ca. 70 € für Einzelmitglieder
 - Kollektivmitgliedschaft nach Medienkredit



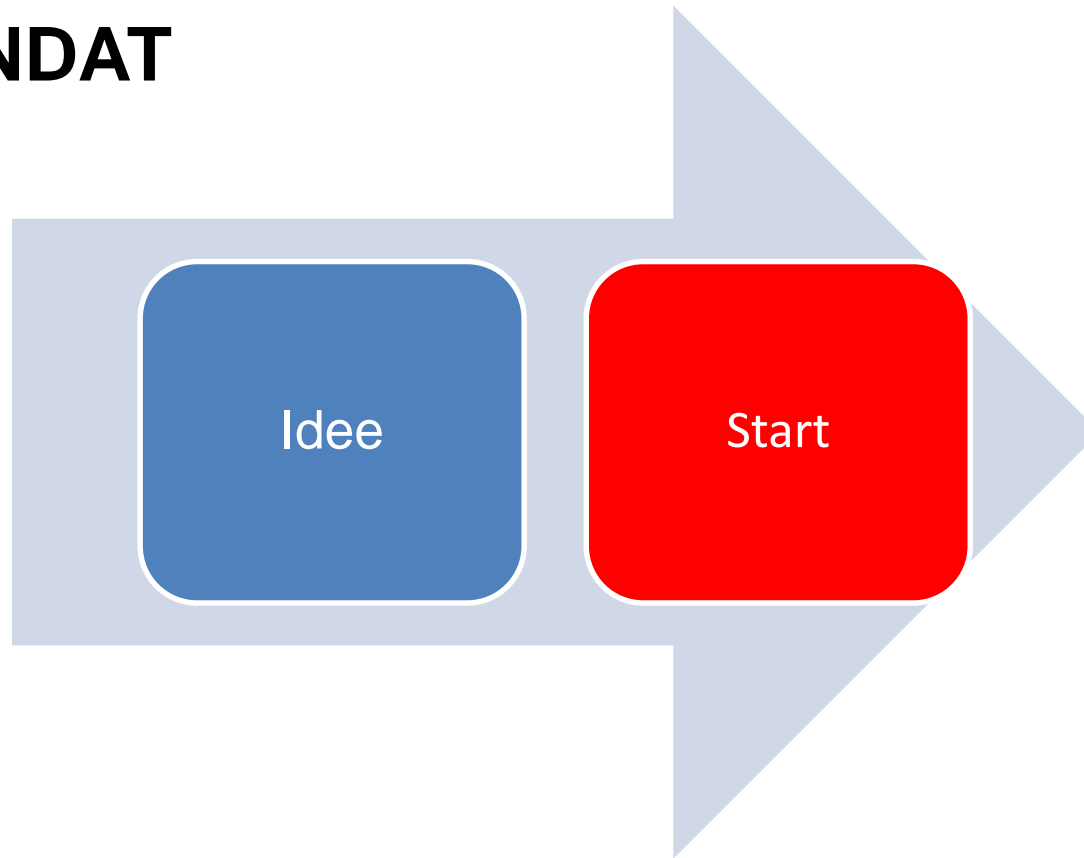
RDA-MANDAT



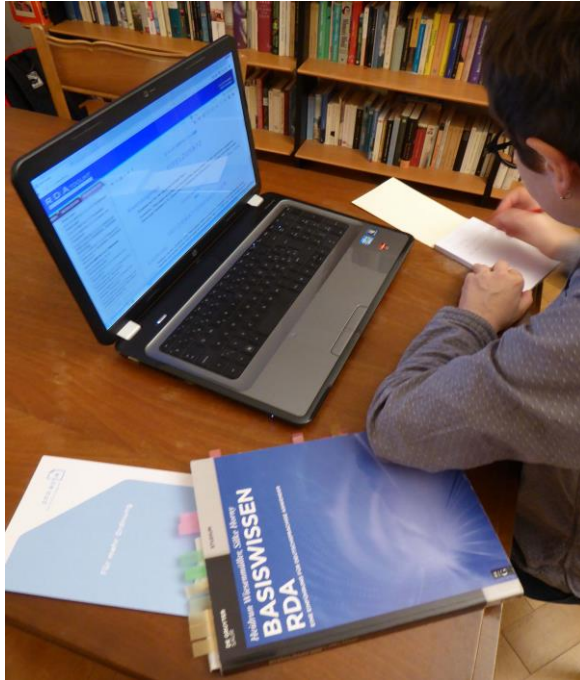
RDA-MANDAT



RDA-MANDAT



RDA-MANDAT



RDA: Ein mutiger und notwendiger Schritt

Die SAB hat das Mandat für die RDA-Beauftragten vergeben

Das letzte SAB Info stand ganz im Zeichen der Übernahme des internationalen Regelwerks zur Katalogisierung RDA (Resource Description and Access). Nun hat die SAB den nächsten Schritt in die Zukunft getan und für die Einführung ein entsprechendes Mandat vergeben.

Heike Ehrlicher, verantwortliche Projektleiterin, und Alexandra Rietmann haben den Auftrag erhalten, innerhalb der nächsten sechs Monate die Vorstudie der Arbeitsgruppe AT 7/8 zu einem Detailkonzept zu verdichten. Es gilt, die Empfehlungen der Arbeitsgruppe zu vertiefen und ein Konzept zu entwickeln, das detailliert die Einführung von RDA in öffentlichen Bibliotheken beschreibt. Heike Ehrlicher und Alexandra Rietmann entwickeln gewissermaßen einen Fahrplan, der die aktive Umsetzungsphase von RDA ab 2015 ermöglichen soll.

Ein Auftrag mit Zukunftsorientierung

Für Heike Ehrlicher stellt dieses Mandat eine besondere Aufgabe dar, liegt ihr doch die Professionalisierung des

öffentlichen Bibliothekswesens sehr am Herzen. Nach sieben Jahren Mitarbeit in einer Schul- und Gemeindebibliothek weiss sie heute um die Wichtigkeit eines einheitlichen Katalogisierungswerkes. Im Zeitalter der Globalisierung sieht sie in der Angleichung an internationale Standards eine absolute Notwendigkeit: «Auch ich habe erfahren, dass die Arbeit des Katalogisierens als echte Königsdisziplin empfunden wird. Dabei würde ein Standard wie RDA Chancen eröffnen, uns professionell und intensiver zukunftsweisenden Aufgaben in der Bibliothekswelt zu widmen.» Als Referentin für den Bereich Marketing in den SAB-Grundkursen ist es ihr ein Anliegen, Bibliothekarinnen auf ihre vielfältigen Aufgaben im Marketing-Mix aufmerksam zu machen – Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik müssen in den Mittelpunkt der täglichen Bibliotheksarbeit rücken. Um dafür Ressourcen zu gewinnen, sieht Heike Ehrlicher grosses Potential in der Einführung von RDA. Eine hohe, standardisierte Datenqualität ermöglicht nicht nur effizienteres und vergleichbares Suchen, sondern schafft auch Freiheiten für eine Neuorientierung im Bibliotheksmanagement.

Begleitgruppe RDA

Sie besteht aus den folgenden Mitgliedern: Heidi Bühler (SSB Bern), Brigitte Brüderlin (GGG Stadtbibliothek Basel), Nicole Fall (Bibliotheksverband Region Luzern), Claudia Kovalik (Bibliomedia Solothurn), Richard Lehner (Präsident, Stadtbibliothek Rorschach-Rorschacherberg), Jasmin Leuze (Bibliotheksbeauftragte Kanton Aargau), Gloria Lötscher (Schul- und Gemeindebibliothek Schiers), Pia-Maria Rutishauser (Stadtbibliothek Baden).

Bereichernde Erfahrung

Heike Ehrlicher liebt die Welt der Bücher, wie sie Heinrich Heine pries: «Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.» So war es nach dem Studium der Kommunikationswissenschaften und ihrer Magisterarbeit zum Thema Öffentlichkeitsarbeit im Buchverlag naheliegend, die berufliche Erfüllung im Verlagswesen zu suchen. Heute liegen mehr als zehn Jahre Erfahrung im Bereich Verlags-PR und Autorenveranstaltungen hinter ihr. Ihr Engagement als Bibliothekarin eröffnete ihr dann noch einen ganz anderen Blick auf die Welt der Bücher: «In der Kommunikation mit den Kunden und Kundinnen erfährt man, wie die Literatur beim Le-

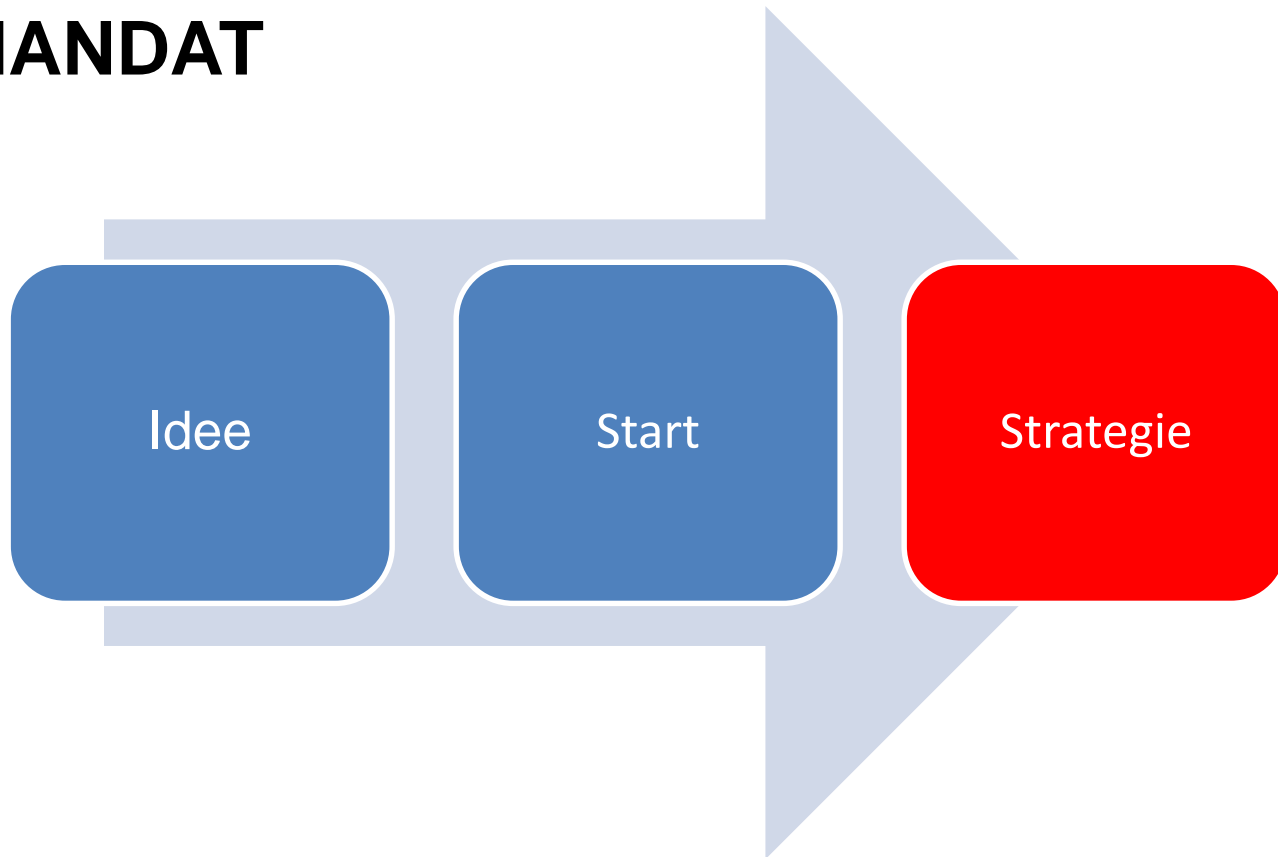


■ Einführung von RDA hat grosses Potential:
Heike Ehrlicher.



■ Paradigmenwechsel wird eingebutet:
Alexandra Rietmann.

RDA-MANDAT

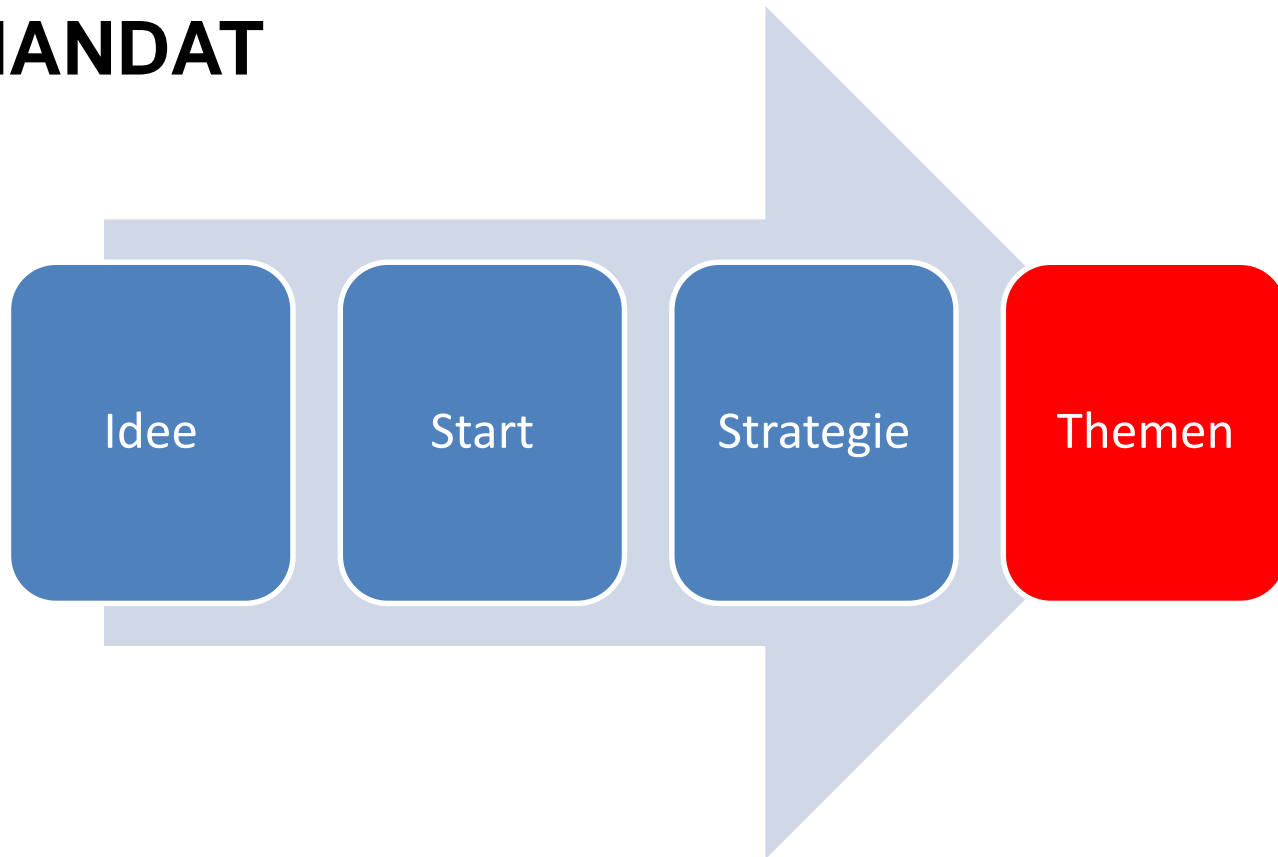


RDA-MANDAT

- SAB bietet bedürfnisgerechte und pragmatische Unterstützung für Mitglieder bei Einführung von RDA
- Zeitplan „Umstieg auf RDA“ für SAB Bibliotheken in Deutschschweiz:
 - Beginn spätestens 2018
 - Empfehlung Abschluss 2020
- In organisatorischer Hinsicht steuern Bibliotheken Umstieg selbst
- Bis 2020 Abschluss Überarbeitung der weiterhin relevanten Inhalte der AT 7 (Sacherschliessung, inklusive Schlagwortnormdatei / SNS, Ausrüstung, Präsentationsformen etc.)



RDA-MANDAT



RDA Mandat



Informationsveranstaltungen



11 RDA Informationsveranstaltungen in 2016
6 RDA Informationsveranstaltungen in 2017
Über 500 Teilnehmer/innen insgesamt



RDA Mandat



Vertiefende Einführungen





Vertiefende Einführung RDA in allg. öffentlichen Bibliotheken (Mitglieder BVSGAⁱ)

Programm:

Datum	Referentin / Referent	Thema	Ort
Mittwoch, 25.10.2017 ganzer Tag	Heike Ehrlicher / Alexandra Rietmann (SAB)	RDA-Einführung	Bibliothek Hauptpost St.Gallen
Donnerstag, 26.10.2017 ½ Tag (Vormittag)	Heike Ehrlicher / Alexandra Rietmann (SAB)	RDA-Einführung	Bibliothek Hauptpost St.Gallen
Donnerstag, 26.10.2017 ½ Tag (Nachmittag)	Firma PREDATA	RDA & winMedio.net	Bibliothek Hauptpost St.Gallen
Mittwoch, 08.11.2017 ganzer Tag	Heike Ehrlicher / Alexandra Rietmann (SAB)	RDA-Einführung	Bibliothek Hauptpost St.Gallen
Donnerstag, 09.11.2017 ½ Tag (Vormittag)	Heike Ehrlicher / Alexandra Rietmann (SAB)	RDA-Einführung	Bibliothek Hauptpost St.Gallen
Donnerstag, 09.11.2017 ½ Tag (Nachmittag)	Firma PREDATA	RDA & winMedio.net	Bibliothek Hauptpost St.Gallen

ⁱ Bibliotheksverbund St.Gallen - Appenzell

RDA Mandat

RDA – Wo stehen die Bibliothekssysteme?

Austausch mit LMS



RDA – Wo stehen die Bibliothekssysteme?

Im Mai 2016 hat Alexandra Rietmann, im RDA-Mandat für die Kontaktpflege mit den Software-Anbietern verantwortlich, eine Statusumfrage lanciert. Die Ergebnisse dieser Befragung sind in nachfolgender Tabelle dokumentiert und liefern einen Überblick über die RDA-Fähigkeit und die Einführungs- und Supportstrategie der am hiesigen Markt etablierten Software-Anbieter.

Heike Ehrlicher, RDA-Beauftragte SAB/CLP

Bibliothekssystem (LMS) / Hersteller	RDA-Fähigkeit des Bibliothekssystems und in Zukunft	RBR und WEMI im RDA-LMS	Einführungsart und Kosten	Umstellungs- und Supportstrategie	Schulungen und RDA-Kenntnisse
BIBDIA / Biber GmbH	BIBDIA ist mit dem MARC 21/RDA-Update RDA-fähig und auch so im Einsatz. Ein Übersetzungsfilter/Konverter wandelt beim Import gelieferte MARC 21-Daten in das BIBDIA-interne, MAB-orientierte Format um. Für Eigenkatalogisate stehen individuelle Lösungen zur Verfügung. Eventuell kommt es noch zu bestimmten Nachbearbeitungen wie z.B. Umbenennen der Felder. In welchem Zeitrahmen kann derzeit nicht bewertet werden.	FRBR und WEMI sind über das BIBDIA Objektsystem möglich. Jedoch entsprechend des aktuellen Standes der RDA-Entwicklungen nicht umfassend implementiert.	Ein Übersetzungsfilter bzw. Konverter übernimmt die Datenwandlung von RDA MARC 21-Daten in das BIBDIA-interne, MAB-orientierte Format. Die gewünschte Biber-Maske kann beibehalten werden. Es fallen lediglich Kosten für den Konverter an.	MAB2/RAK- bzw. BIKAT-Daten können weiterhin und unbefristet parallel zu den Marc21/RDA-Daten eingespielt und intern verwalte werden. Die Erfassung von eigenen Katalogisaten kann, muss aber nicht zwingend angepasst werden. Hierfür sind individuelle Lösungen möglich.	Es ist wenig Schulungsaufwand zu erwarten. RDA-Kenntnisse sind höchstens für das Befüllen der Felder bei Eigenkatalogisaten erforderlich. Reine Software-Schulungen sind nicht geplant.
BiblioMaker / Micro Consulting AG	BiblioMaker soll in zwei Etappen RDA-fähig gemacht werden: In einem ersten Schritt sollen obligatorische RDA-Felder (IMD-Felder) implementiert werden (2016/17). Nach 2017 soll in der zweiten Etappe die FRBR-Struktur der Felder eingeführt werden.	Autoritätsdateien sind schon lange verfügbar. Im Verlauf der RDA-Entwicklung sollen die Verknüpfungen zwischen internen und externen Autoritätsdateien (VAF, GND etc.) verwirklicht werden.	Hinsichtlich des grossen Entwicklungsaufwandes wird die RDA-taugliche Version in Form eines (grossen) Software-Updates geliefert. Für Kunden mit einem «Update-Abonnement» entstehen keine Zusatzkosten. Unklar ist, in welchem Rahmen Migrationskosten anfallen werden.	Support im Rahmen von Hilfestellung bleibt gewährleistet. Entwicklungen oder Zusatzfunktionen werden jedoch nur noch für die neue, RDA-fähige Version getätigt.	Möglicherweise wird es zu unterschiedlichen Schulungen für die Software und BiblioMaker mit RDA kommen. Reine RDA-Schulungen durch die SAB wären erwünscht.
BIBLIOTHECAplus / OCLC	OCLC plant, Ende des Jahres 2016 mit BIBLIOTHECAplus in Version 6.0 eine RDA-fähige Version auszuliefern.	Die Elemente des FRBR-/WEMI-Modells spielen eine wichtige Rolle. Mit BIBLIOTHECAplus Version 6.0 wird es möglich sein, Verknüpfungen zur Werkzeuge, zu den gelisteten Schöpfem und zu den Mitwirkenden zu erstellen.	RDA wird mit der Auslieferung einer neuen Version von BIBLIOTHECAplus eingeführt. Die Implementierung von RDA wird Teil eines regulären Updates sein. Folglich fallen keine zusätzlichen Kosten ausserhalb des Rahmens eines regulären Updates an.	Die Vorgängerversion – also die Hauptauslieferung, kein Patch oder Hotfix – wird grundsätzlich während mindestens sechs Monaten unterstützt. Neben RDA ist weiterhin RAK als Katalogisierungsregelwerk in BIBLIOTHECAplus enthalten und wird auch weiterhin unterstützt.	Auf Anfrage werden verschiedene Produktschulungen angeboten. Diese werden bestmöglich an die jeweiligen Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden angepasst. RDA-relevante Schulungen behandeln die Handhabung von RDA-Katalogdaten in den Produkten und Services von BIBLIOTHECAplus. Dafür werden allgemeine RDA-Kenntnisse vorausgesetzt.
Bithek / Bithek GmbH	Bithek wird laufend an RDA angepasst. Die definitive Version wird bereit sein, sobald die SAB Richtlinien veröffentlicht hat, welche die Bedürfnisse und Möglichkeiten der kleinen und mittleren Schul- und Gemeindebibliotheken berücksichtigen.	In der aktuellen Version weitgehend vorhanden; notwendige Ergänzungen werden vorgenommen.	Voraussichtlich mit Updates; falls erforderlich mit einer neuen Version. Ziel ist es, Zusatzkosten zu vermeiden.	Ältere Versionen werden selbstverständlich unterstützt, solange sie im Einsatz sind.	Bithek-Schulungen sind immer auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Aus- und Weiterbildungsangebote der SAB werden erwartet.
Concerto / BiblioMondo Inc.	Eine weitestgehende RDA-fähige Version von Concerto ist verfügbar. Alle neuen Felder und Inhalte wurden in die Katalogisierung und Normdateien integriert.	Vorerst sind neue RDA-Felder integriert, eine FRBR-mässige Aufbereitung und Anzeige erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Verknüpfungen zu Normdateien sind gegeben.	RDA wird mittels eines Updates der Konfigurationsdateien installiert. Für die Kunden entstehen keine zusätzlichen Kosten.	Die Umstellung auf RDA funktioniert mit der aktuellen Software-Version. (Keine Angaben zum Support älterer Versionen.)	Keine spezifischen Schulungen geplant.
LUBIB / IG LUBIB	keine Angaben				
Mediothek / rudin software	Mediothek soll voraussichtlich ab Mitte 2017 RDA-fähig sein. Die Veröffentlichung einer neuen Version hängt unter anderem von der Verfügbarkeit entsprechender RDA-Daten der wichtigsten Datenanbieter ab.	Diese Entwicklungen folgen in einem zweiten Schritt und sind abhängig von den Bedürfnissen der Bibliotheken.	RDA wird per Upgrade auf die aktuellste Version erhältlich sein. Alternativ soll ein nachträglicher Einbau einer RDA-Schnittstelle in Mediothek G7 und B per Fernwartung möglich sein. Ein Upgrade ab der letzten Version kostet CHF 190, für einen nachträglichen Einbau der Schnittstelle fallen Kosten in der Höhe von ca. CHF 100 an. Mediothek kennt keine wiederkehrenden Jahres-/Lizenzgebühren.	Unterstützt werden die letzten drei Versionen, also Mediothek G7 und B. Hierfür soll auch der nachträgliche Einbau angeboten werden. Ein Upgrade ist nur auf die aktuellste Mediothek-Version erhältlich.	Schulungen werden nach Bedarf und auf Anfrage angeboten.
NetBiblio / AICoda GmbH	NetBiblio ist mit der Version 4 RDA-fähig und seit Mai 2016 im Einsatz.	In NetBiblio 4 lassen sich Notizen und Autoritäten beliebig verknüpfen. Jedes MARC-Feld kann auf einen anderen Datensatz zeigen inkl. Beziehungsbeschreibungen. Diese können auch grafisch aufbereitet und angezeigt werden.	Mit der Migration auf NetBiblio 4 stehen alle RDA-Funktionen zur Verfügung, und die Datenbank-Struktur wird erweitert. Weitere Updates erfolgen automatisch. Die Migration auf NetBiblio 4 ist ab CHF 1600 erhältlich. Die effektiven Kosten sind u.a. abhängig vom jeweiligen Schulungsbedarf. Ein Schulungstag vor Ort zu CHF 900 wird empfohlen.	NetBiblio 3 wird bis 2020 unterstützt.	Für die Migration auf NetBiblio 4 wird eine Schulung angeboten/empholen, welche auf Wunsch eine Einführung in RDA enthält.
SISIS-SunRise / OCLC	Das Bibliothekssystem SISIS-SunRise von OCLC ist bereits RDA-fähig. Die mit der RDA-Einführung entstandenen Anforderungen wurden mit dem Release von SISIS-SunRise Version V4.4 im Juli 2015 grösstenteils umgesetzt. Die von der Deutschen Nationalbibliothek definierten neuen RDA-Felder in der Katalogisierung werden ab dieser Version unterstützt. Durch die Erweiterung der Konverter ist auch der Import von RDA-Daten gewährleistet. Der Datenexport und der Austausch von nach RDA katalogisierten DIVIBib-Daten wurden in der aktuellen Version V4.5 (verfügbar seit Juli 2016) weiter optimiert.	Mit SISIS-SunRise können Felddaten mit Normdaten (Personen, Körperschaften, Schlagworte) verknüpft werden. Die Erfassung von Beziehungskennzeichen in den relevanten Feldern sowie die individuelle Anreicherung mit lokalen Feldern für weiterreichende Verknüpfungen sind problemlos möglich.	Eine Umstellung auf die komplett RDA-fähige SISIS-SunRise-Version V4.5 erfolgt durch ein Update. Alternativ können auf Wunsch RDA-relevante Neuerungen mittels Hotfix-Verfahren in bestehende Systeme älterer Versionen eingespielt werden. Es fallen keine zusätzlichen Kosten an. Jeder Kunde mit SISIS-SunRise-Pflegevertrag erhält die neuen Versionen und Hotfixes im Rahmen von Wartung und Pflege.	Die RDA-Erweiterungen sind ab SISIS-SunRise Version V4.4, die seit Juli 2015 bereitsteht, enthalten und stehen zusätzlich als Patches/Hotfixes für die Versionen V4.3 und V4.2p1 bereit. Fehlerkorrekturen für ältere Versionen werden bei Fehlmeldung Priorität 1 durchgeführt.	Auf Anfrage werden unterschiedliche Produktschulungen angeboten. Prinzipiell ist es das Ziel, jede Schulung ideal an die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden anzupassen. RDA-relevante Schulungen behandeln die Handhabung von RDA-Katalogdaten in den Produkten und Services. Für diese Schulungen werden allgemeine RDA-Kenntnisse vorausgesetzt.
winMedio.net / Predata AG	winMedio.net soll bis Ende 2016 komplett RDA-fähig gemacht werden.	FRBR- und WEMI-Elemente inkl. der bibliografischen sowie der Beziehungsbeschreibungen werden schrittweise implementiert.	Die für RDA erforderlichen Erweiterungen werden über normale Software-Updates eingeführt. Die Kunden sollen dabei selber bestimmen, welche Funktionen sie nutzen möchten. Für Kunden mit Software-Wartungsvertrag oder Nutzende der SaaS-Technologie entstehen keine Zusatzkosten. Eine Veränderung der Lizenzgebühren ist nicht vorgesehen.	Unabhängig von der Einführung von RDA soll es zu keinerlei Einbussen hinsichtlich des Supports kommen.	RDA-Kenntnisse bzw. eine Auseinandersetzung mit dem Regelwerk wird vorausgesetzt. Kunden-Workshops in Verbindung mit den erweiterten Möglichkeiten von winMedio.net und RDA sind in Planung.

RDA Mandat

Einführung RDA
in allgemein öffentlichen Bibliotheken
Ein Mandat der SAB

Bezug von Katalogdaten
Hintergründe und Möglichkeiten

Bündner
Bibliotheksleiterinnentreffen 2017

Heike Ehrlicher, 5.April 2017

Beratung Fremddatenbezug



RDA Mandat



Kommunikationspolitische Massnahmen

- ▶ BIBLIOSUISSE
- ▶ PUBLIKATIONEN PRINT
- ▶ PUBLIKATIONEN ONLINE
- ▶ AUSBILDUNGEN
- ▶ WEITERBILDUNG
- ▶ RDA
- ▶ BIBLIOTHEK UND SCHULE
- ▶ DIE SAB BIETET
- ▶ ZEITSCHRIFT
- ▶ MITGLIEDSCHAFT
- ▶ SEKRETARIAT
- ▶ PERSONEN
- ▶ VERANSTALTUNGSVORLAGEN
- ▶ TERMINE
- ▶ LINKS

▶ ZUGANG RDA TOOLKIT

Öffentliche Bibliotheken, die in 2017 definitiv auf RDA umstellen, sollten sich rechtzeitig um den Zugang zum RDA Toolkit bemühen. Die Gesamtorganisation des D-A-CH Konsortiums RDA Toolkit hat die Arbeitsstelle für Standardisierung der Deutschen Nationalbibliothek inne. Für den Zugriff auf das RDA Toolkit wenden Sie sich bitte unter Nutzung des [Konsortialvertrages](#) entweder

- an die Arbeitsstelle für Standardisierung, zfs@dnh.de oder
- an die ez, Ulrike.Bischoff@ezr.de.

Im Konsortium, bestehend aus den Mitgliedern der AG Verbund, der DNB, der Schweizer Nationalbibliothek und der ez, tragen alle Beteiligten die Kosten für den Zugriff auf das RDA-Toolkit im deutschsprachigen Raum. D.h. die Nutzung des RDA Toolkits ist für die Bibliotheken kostenlos. Bitte planen Sie ab Antragstellung einige Wochen Wartezeit ein; jeder Vertrag muss zuerst durch ALA Publishing als Verleger des Toolkits genehmigt werden.

▶ RDA-INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN / NÄCHSTE TERMINE

Die RDA Informationsveranstaltungen werden auch in 2017 fortgesetzt. Die Verantwortlichen im RDA Mandat der SAB, Alexandra Rietmann und Heike Ehrlicher vermitteln während 3 Stunden die wichtigsten Grundlagen der RDA: Entstehung, Implementierung im deutschsprachigen Raum, Definition, Aufbau, Vorteile des neuen Formalkatalogisierungsregelwerks und Hintergründe zur Dynamik von RDA.

Zahlreiche, formatneutrale Beispiele und Übungen vermitteln einen ersten Einblick in Katalogisate nach RDA. Für Diskussion und Fragen ist ausreichend Zeit einkalkuliert.

Neuer Termin:

Mittwoch, 3. Mai 2017, 9 – 12:30 Uhr
Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Amt für Kultur / Raum 004 EG, Sulgenekstrasse 70, 3005 Bern

Weiterbildung der SAB / Regionalgruppe Deutschschweiz in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Bibliotheken Bern. Anmeldung über <http://www.sabclp.ch/weiterbildungskurse.htm>

Weitere Termine sind in Planung.

▶ VERTIEFENDE EINFÜHRUNGEN RDA

Die «Vertiefenden Einführungen RDA» richten sich an Katalogverantwortliche und Mitarbeitende mit Katalogisierungsaufgaben. Das Kursangebot (2-3 Tage) orientiert sich an den Schulungsunterlagen «RDA Mini» der Deutschen Nationalbibliothek.

Neben einer knappen Vorstellung der Grundsätze von RDA steht die Einführung in die praktische Katalogisierung mit RDA im Mittelpunkt. Ziele sind vorzugsweise das Erkennen und Anwenden der RDA-typischen Merkmale, um zukünftig Katalogdaten adäquat beurteilen zu können. Der Fokus liegt auf den für öffentliche Bibliotheken typischen Literaturgattungen und Medienarten und auf den wesentlichen Änderungen im Vergleich zur AT7.

Es gelten besondere Zugangsbestimmungen. Die «Vertiefenden Einführungen RDA» werden vorzugsweise in enger Abstimmung mit den kantonalen Fachstellen angeboten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Heike Ehrlicher per [Email](#).

▶ RDA – WO STEHEN DIE BIBLIOTHEKSSYSTEME?

Die Ergebnisse der Umfrage unter den Software-Anbietern (Stand Sommer 2016) liefern einen Überblick über die RDA-Fähigkeit und die Einführungs- und Supportstrategien der am hiesigen Markt etablierten Library Management Systems (LMS).

[Tabelle Umsetzung RDA-Einführung \(PDF\)](#)

▶ BERATUNG UND DIALOG

Bei allen Anliegen rund um RDA steht Ihnen Heike Ehrlicher ([Email](#)) zur Verfügung. Nutzen Sie das Angebot – fragen Sie uns oder liefern Sie uns wertvollen Input mit kritischen Anmerkungen, mit ideenreichen Anregungen, mit lobenden Worten....

Telefonische Anfragen via Geschäftsstelle: [062 823 19 40](tel:062-823-19-40).



Planen Sie die Umstellung auf RDA?

05.11.2015 | [Bestand](#) | [Organisation](#) | [Dienstleistungen für Bibliotheken](#) | [Katalogisierung](#)

Die SAB bietet Hilfestellung bei der Einführung des neuen Katalogisierungsregelwerks und hat eine Pilotgruppe ins Leben gerufen.

Die Abkürzung RDA steht für "Ressource Description and Access" und bezeichnet einen Standard zur Erschliessung von analogen und digitalen Ressourcen in Bibliotheken, Archiven und Museen. RDA bietet einen flexiblen Rahmen zur Beschreibung und Erfassung von analogen und digitalen Ressourcen. Die so entstehenden Daten sind leicht an Datenbankstrukturen anzupassen und vereinfachen den von vielen Bibliotheken gewünschten und gepflegten Datenaustausch.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken SAB misst RDA eine grosse Bedeutung bei und möchte den Bibliotheken bei der Umstellung auf RDA pragmatisch und bedürfnisgerecht unterstützen.

Beratung und Dialog

Als ersten Schritt zur Unterstützung der allgemein öffentlichen Bibliotheken bei der Einführung von RDA hat die SAB eine Kontaktstelle geschaffen. Die beiden RDA-Beauftragten Heike Ehrlicher und Alexandra Rietmann bieten Auskünfte und fachkundige Beratung zu allen Fragen bezüglich des neuen Katalogisierungsregelwerks an. Die Anfragen sind vorzugsweise per Mail an die Adresse rda@sabclp.ch zu richten. (Telefonische Anfragen via Geschäftsstelle: [062 823 19 40](tel:062-823-19-40).)

Weitere Meilensteine in Sachen RDA

Startschuss für die ersten RDA-Aktivitäten in der SAB

Ein Meilenstein im Umstieg auf den internationalen Katalogisierungsstandard RDA ist gelegt: Die Deutsche Nationalbibliothek hat ihren ersten Datensatz nach Resource Description and Access erfasst. Auch in der SAB geht es in Sachen RDA vorwärts.

Die Zeiten von Konzepten, Protokollen und Arbeitspapieren sind nicht endgültig vorbei, aber das Thema RDA bewegt sich auch innerhalb der SAB in eine reale Dimension: Die erste Informationsveranstaltung findet am 9. März 2016 im Rahmen des Weiterbildungsprogramms der Regionalgruppe statt, die Pilotgruppe von Bibliotheken hat sich bereits im November konstituiert und das Gesuch der SAB für die Gastaufnahme im Standardisierungsausschuss der DNB ist eingereicht.

Erstes Treffen Pilotgruppe

Am 11. November 2015 trafen sich in Aarau unter der Leitung des RDA-Projekts mit Alexandra Rietmann und Heike Ehrlicher zehn Bibliothekarinnen und Bibliothekare zu einem ersten Austausch. Alle teilnehmenden Bibliotheken vereinbarten die Teilnahme an der Einführung von RDA von Anfang an dabei zu sein. Ein innovativer Geist und die Überzeugung, dass RDA für den Bibliotheksaltag einen Ressourcengewinn bringen wird, haben die Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an der Pilotgruppe bewegt. Nach einer Grundlageneinführung von Alexandra Rietmann in den neuen Standard zur Formalkatalogisierung wurden Themen wie Fremddatenbezug, Verbund- und Datenpoolösungen, Kataloggebrauch und die Rolle der Software-Anbieter im Einführungsprozess diskutiert. Für 2016 sind vier Treffen angesetzt. Oberstes Ziel der Pilotgruppe ist die gemeinsame Erarbeitung eines Aufgabekatalogs zur Einführung von RDA. Alexandra Rietmann und Heike Ehrlicher wollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch sensibilisieren für konkrete Fragen an Daten- und Systemlieferanten. Über ein

extra eingerichtetes Online-Forum können sich die Mitglieder der Pilotgruppe austauschen und haben Zugriff auf Dokumente und Links, die vom RDA-Projektteam eingestellt werden. Bibliothekern, die Interesse an einer Teilnahme haben und sich zum Umstieg auf RDA verpflichten, steht die Pilotgruppe auch nach dem Start offen. Eine Anmeldung ist möglich unter rda@sabclp.ch.

Erste Infoveranstaltung

In das Weiterbildungsprogramm der SAB Regionalgruppe Deutschschweiz wurde eine erste Informationsveranstaltung RDA aufgenommen. Am 9. März 2016 wird das Projektteam unter dem Titel «RDA – Was kommt da auf uns zu?» am Vormittag eine Einführung in die Grundprinzipien des neuen Formalkatalogisierungsstandards geben. Anhand von Beispielen, die Alexandra Rietmann speziell für diese Veranstaltung erarbeitet, wird erklärt, was sich im Detail zukünftig ändern wird. Präsentiert wird an diesem Anlass auch eine Checkliste, die Bibliotheken u.a. die technischen Abklärungen mit ihren Systemlieferanten erleichtern soll. Bereits mit der Erarbeitung des Konzeptes zur Einführung von RDA hat sich gezeigt, dass den Softwarelieferanten eine wichtige Rolle im Umstellungsprozess zukommt. Das Projektteam ist sich bewusst, dass ein regelmäßiger Austausch zur Aktualisierung des Informationsstandes wichtig ist. Nach umfangreichen Interviews mit jenen Anbietern, die im Markt am häufigsten vertretenen Systemlösungen, pflegt Alexandra Rietmann den Kontakt, man weiterhin intensiv und kann so Informationen aus erster Hand in das Mandat einbringen.

Strategie der SAB

Immer wieder taucht die Forderung auf, die SAB müsse zur RDA-Einführung Termine vorgeben. Das ist aber nicht möglich und deshalb auch nicht in der Strategie formuliert: Die SAB unterstützt die Einführung von RDA

in den öffentlichen Bibliotheken der Schweiz pragmatisch und bedürfnisgerecht. Die Umstellung auf RDA wird in zeitlicher Hinsicht von den Bibliotheken selbst gesteuert. Dieser Prozess kann sich über mehrere Jahre ausdehnen und soll mit einer neuen Herausgabe der verbleibenden und weiterhin relevanten Inhalte der AT7 (DK, Tonträger-Systematik, Musik, Stoffkreisbezeichnungen, Gruppeneinteilung Spiege, Medienauflösung und -ausstattung, Präsentationsformen Bestand und Bausteine zur Qualitätssicherung) abgeschlossen werden. Gemäss dieser Haltung des Verbandes liegt es in der Verantwortung der Bibliotheken, in welchem zeitlichen Rahmen sie auf den neuen Standard umstellen. Es zeigt sich aber aufgrund der Abklärungen, dass öffentliche Bibliotheken, welche zu einem grossen Anteil Fremddaten beziehen, sich möglichst bald mit der Einführung von RDA auseinandersetzen sollten. Für eine gewisse Zeit werden Fremddaten auch im bisherigen Format (AT7) erhältlich sein; irgendwann aber werden Datenanbieter den Service nicht mehr oder nur noch zu erhöhten Preisen anbieten. Diese und viele weitere Fragen werden uns in der nächsten Zeit im Mandat beschäftigen. Dem Projektteam ist bereits in dieser Startphase bewusst geworden: Die Unterstützung, welche die SAB ihren Mitgliedern in diesem Prozess und auch dynamischen Umstellungsprozess zusichert, ist von nicht zu unterschätzendem Wert und grosser Bedeutung.

Heike Ehrlicher,
RDA-Beauftragte der SAB

« Durch das Internet nimmt die Textmenge zu, die wir lesen benötigen. »

Sarah Schärer,
Forschungsgruppe Sprachrecht,
Max-Planck-Institut Berlin,
Der Spiegel 10/2014



Fit für die Vermittlung von RDA
RDA-Beauftragte der SAB/CLP besuchen Schulungen in Basel und Frankfurt
SAB Info 02/2016



RDA ist das Ziel

Eine kleine Kurskorrektur und grosse Entschiede

An der letzten Sitzung des Zentralvorstandes wurden die nächsten Schritte zur Unterstützung bei der Einführung von RDA in allgemein öffentlichen Bibliotheken beschlossen.

Schon im Oktober letzten Jahres hatte der Zentralvorstand das Detailkonzept zur Einführung von RDA, erarbeitet von Projektteam Heike Ehrlicher und Alexandra Rietmann, zur Kenntnis genommen. Der damalige Antrag auf Durchführung von Informationsveranstaltungen wurde zunächst angenommen. Allerdings ist in den vergangenen Monaten deutlich geworden, dass im Hinblick auf die Konzeption der Informationsveranstaltungen noch grosser Klärungsbedarf besteht. Fast man die wesentlichen Punkte aus den zahlreichen Diskussionen im Zentral- und Regionalvorstand sowie aus dem Austausch mit Bibliotheksbeauftragten, der Begleitgruppe RDA und Datenanbietern zusammen, so ergibt sich daraus ein umfangreicher Fragenkatalog:

- Wie viel Information ist notwendig?
- Kann man RDA an konkreten Beispielen zeigen?
- Welche Software ist für RDA geeignet?
- Gibt es eine entsprechende Checkliste für die SAB Mitglieder?
- Wo kann man RDA-Daten beziehen?
- Wie schnell sind diese zentralen Daten verfügbar?
- Wird der Arbeitsaufwand der Katalogisierung wirklich geringer?

Konsequenz daraus ist: Der Entscheidungsvorstand der SAB hat sich entschieden, RDA bereits in 2015 zu terminieren, muss überdacht werden. Da sich die SAB, auch im Vergleich zu analogen Interessensgruppen im deutschsprachigen Ausland, aber bereits sehr früh mit der Thematik RDA auseinandergesetzt hat, bleibt jetzt Raum für tiefere Ansätze im Detailkonzept und weitere Abklärungen.

Paradigmenwechsel brauchen ihre Zeit

Je leidenschaftlicher über RDA diskutiert wird, umso deutlicher wird: Die Umstellung auf das neue Katalogisierungsregime RDA wird man als langfristiges Projekt betrachten müssen. Es geht nicht darum, von heute auf morgen flächendeckend einen Übergang zu RDA in allgemein öffentlichen Bibliotheken anzustreben. Vielmehr verfolgt die SAB das Konzept, ihre Mitglieder sukzessive und stets aktuell zu informieren und zu begleiten. Dabei sind mitunter auch Kursänderungen in der Informationsstrategie notwendig. Zwischenzeitlich wurde zudem ein Kontakt seitens des Projektteams RDA zum Standardisierungsausschuss der «DACH»-Länder (Deutschland, Österreich, Schweiz) in der Deutschen Nationalbibliothek aufgebaut. So werden zukünftig Informationen aus erster Hand, einschliesslich des Inputs für Schulungen abgestimmt auf allgemein öffentliche Bibliotheken, gewährleistet sein.

Neue Aufgaben für das Projektteam RDA

Heike Ehrlicher und Alexandra Rietmann werden sich in den kommenden Monaten einer Vielzahl von Aufgaben widmen. Auf Basis des Detailkonzeptes wird jetzt eine konkrete Strategie für die schweizerweite Unterstützung bei der RDA-Einführung erarbeitet. Gemäss Beschluss des Zentralvorstandes erfolgt zunächst eine intensive Analyse zum Status Quo von RDA-Schnittstellen bei den führenden Software-Anbie-

RDA: Vorreiter gesucht

Teil der Beschlüsse des Zentralvorstandes im Hinblick auf eine umfassende Unterstützung bei der Einführung von RDA ist die Formierung einer Gruppe von Pilotbibliotheken.

Planen Sie gedanklich bereits den Umstieg auf RDA? Und fehlen Ihnen einfach noch die notwendigen Anstösse? Dann werden Sie Mitglied in der Pilotgruppe. Die SAB möchte ausgewählte Bibliotheken kompetent bei der Einführung unterstützen. Regelmässige Workshops sollen Plattform für alle Fragen rund um Ihren Wechsel auf RDA sein. Voraussetzungen: Kollektivmitgliedschaft beim SAB zwingend, Einzelmitgliedschaft der teilnehmenden Person erwünscht, Verpflichtung zum Umstieg auf RDA. Nähere Informationen erhalten Sie über diese Mailadresse, über die sich Interessierte für die Pilotgruppe anmelden können: rda@sabclp.ch

Dieser soll sich die Erarbeitung einer entsprechenden Checkliste für die SAB Mitglieder anschliessen. Die Einrichtung eines Beratungstelefon wird zukünftig den direkten Draht zu den Mitgliedern bei allen Fragen rund um RDA sicherstellen. Die Anfrage zur aktiven Mitwirkung im deutschsprachigen Standardisierungsausschuss läuft. Darüberhinaus ist die Formierung einer Pilotgruppe von Bibliotheken geplant (siehe Kasten). Wichtiges Element in der Netzwerkpflge wird der regelmässige Austausch mit den Kantonen sein. Teil des Mandates sind auch weiterhin regelmässige Informationen im SAB-Info (siehe auch Seite 23: Rezension Basiswissen RDA).

Heike Ehrlicher/Projektteam RDA

RDA Mandat



Implementierung in Ausbildung

RDA Mandat



Pilotgruppe


www.sabclp.ch

RDA
Eine vertiefende Einführung





RDA-Mandat SAB

Testlauf Pilotgruppe
29./30. März 2017

Heike Ehrlicher / Alexandra Rietmann

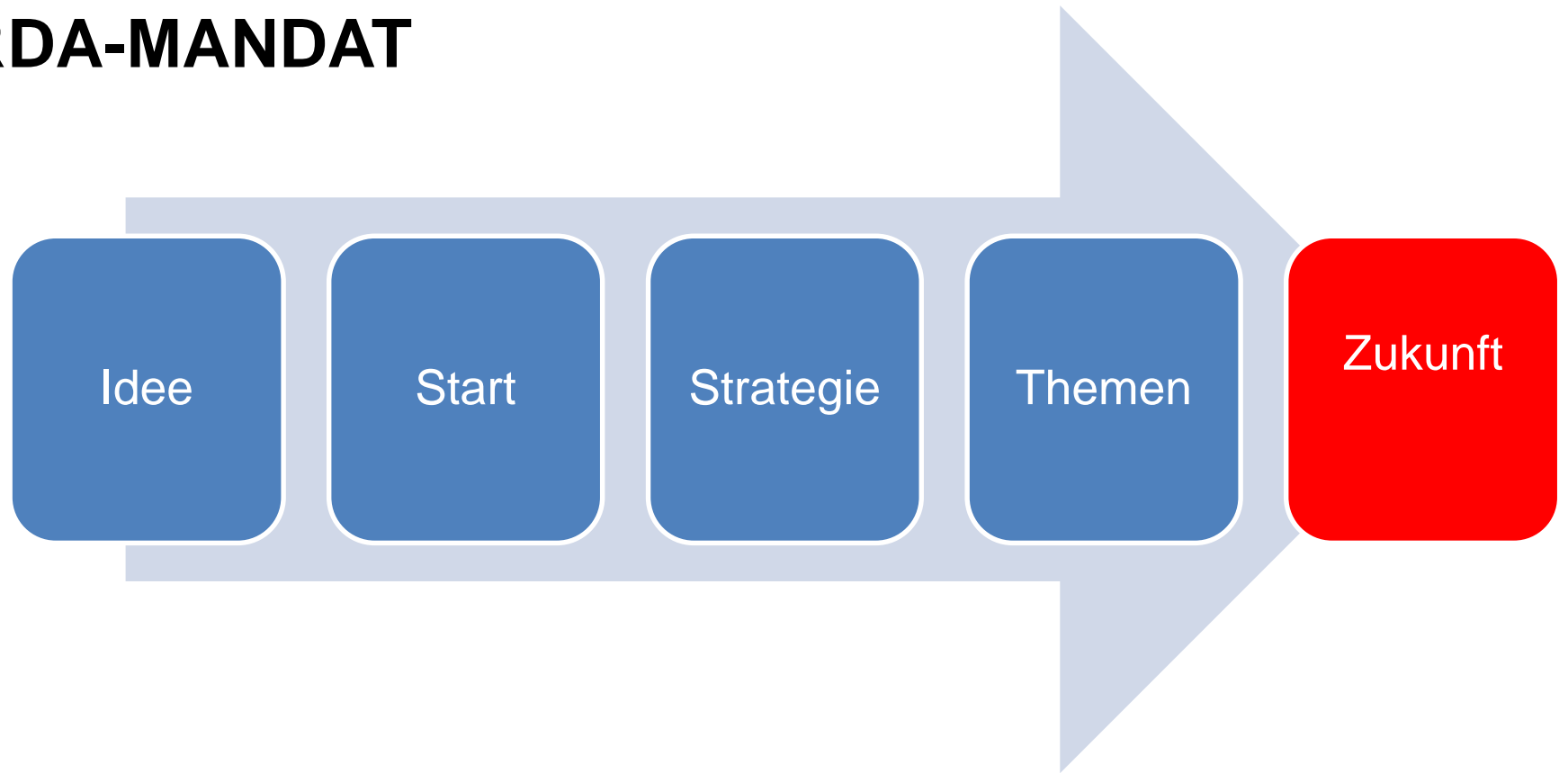


My PBworks Workspaces ▾ pilotgrupperda

 Wiki  Pages & Files  Users  Settings



RDA-MANDAT



SPUREN-ZITATE

Nr 4

„IF YOU WANT SOMETHING,
YOU’VE **NEVER HAD**,
YOU HAVE TO DO SOMETHING,
YOU’VE **NEVER DONE!**“

Spurenelemente

